

Prüfungsfragen Ökologie

Was verstehst du unter dem Begriff Ökologie?

Die Lehre von der Wechselwirkung zwischen belebter und unbelebter Umwelt.

Die Wildökologie befasst sich als Spezialgebiet mit allen freilebenden Tieren und deren Wechselwirkungen mit der Umwelt.

Was ist ein Biotop?

Ein Lebensraum.

Welche Biotoptypen gibt es?

- Hochgebirgsbiotop
- Nadelwaldbiotop
- Waldrandbiotop
- Feuchtbiotop
- etc.

Was sind Biotoprequisiten?

Notwendige Elemente eines Lebensraumes. z.B. Schlafbäume, Suhlen, Huderplätze

Was versteht man unter Biozönose?

Eine Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tiere in einem abgegrenzten Lebensraum.

Was ist ein Ökosystem?

Ein dynamischer Komplex aus Lebensgemeinschaften, die unter sich sowie mit ihrer unbelebten Umwelt in Wechselwirkung stehen.

z.B. Ökosystem Wald, Ökosystem Meer, Ökosystem Wüste, Ökosystem Wiese etc.

Was versteht man unter Biodiversität?

Biologische Vielfalt

- Artenvielfalt
- Genetische Diversität
- Ökosystem Diversität

Was versteht man unter Sukzession?

Die natürliche Entwicklung und Abfolge natürlicher Pflanzengesellschaften in einem Lebensraum, ohne menschlichen Einfluss.

Im Zuge der Sukzession ändert sich die Habitatqualität.

Was sind Ökologische Nischen?

Teillebensräume, die bestimmte angepasste Arten, die zum Leben geeigneten Voraussetzungen bieten.

Wie funktioniert der Stoffkreislauf?

Energie (von der Sonne) ⇒ Photosynthese ⇒ Biomasse ⇒ Produzenten ⇒ Konsumenten ⇒ Zersetzer oder Reduzenten.

Gib mir ein Beispiel für eine Nahrungskette.

(Fressen und Gefressen werden)

Es gibt eingliedrige und mehrgliedrige Nahrungsketten.

Was verstehen wir unter Räuber-Beute-Beziehungen?

Spezialisierte Räuber können nur wenige Beutetiere (Arten) nutzen und sind stark von diesen abhängig.

Was verstehen wir unter Konkurrenz und Stress?

Entsteht dadurch, da verschiedene Lebewesen die selben Ressourcen beanspruchen.

- Konkurrenz zwischen verschiedene Wildarten
- Konkurrenz innerhalb einer Art

Folgen von Stress:

- Reduzierte Kondition
- Erhöhte Anfälligkeit für Parasiten, Krankheiten und Beutegreifern
- Fortpflanzungsrate sinkt
- Kann bis zum Tod führen

Was versteht man unter Territorium?

Ein geographisch abgegrenzter Lebensraum einer Art oder Artengemeinschaft, welcher gegen Konkurrenz verteidigt wird.

Territoriumsabgrenzung: optisch, geruchlich, akustisch und Mischformen.

Was ist ein Habitat?

Ein Aufenthaltsgebiet eines Individuums oder einer Wildart.

Die Habitatqualität setzt sich aus Habitatfaktoren zusammen. z.B. Klima, Nahrung, Einstand, Geländeform, Beunruhigung etc.

Was verstehen wir unter Einstand?

Wohnraumeinstände dienen vertrautem Wild als Aufenthaltsort bei gutem Wetter.

Deckungseinstände werden bei schlechtem Wetter (Klimaschutz) oder bei Beunruhigung (Feindschutz) aufgesucht.

Die räumliche Verteilung von Einständen ist von großer Bedeutung.

Was sind Randlinien und welche Bedeutung haben sie für unser Wild?

Randlinien sind Übergänge von verschiedenen Vegetationstypen und bieten hohen Besiedlungsreiz und haben hohe Habitatqualität.

Beispiele für Randlinien:

- Waldgrenzen
- Bach- und Flussläufe
- Feldgehölze
- Streifenkahlschläge

- Verschiedene landwirtschaftliche Kulturen.

Was beschreibt die Biotoptragfähigkeit?

1. Ökologische Tragfähigkeit:

Maximale Anzahl von Tieren einer Art, die in einem Gebiet leben können.

Die Ökologische-, biologische Wilddichte wird von der Habitatqualität bestimmt.

2. Schadensabhängige Tragfähigkeit:

Maximale Anzahl von Wildtieren die bei verkraftbaren Wildschäden vorkommen kann.

Die schadensabhängige Wilddichte hängt vom verkraftbaren Wildschaden ab.

Was verstehen wir unter „Ökologische Falle“?

Eine vorübergehende gute Habitatqualität geht im Laufe des Jahres verloren und diese Veränderung wirkt sich negativ auf das Wild aus.

Lebensraumfragmentierung?

Zerschneidung des Lebensraumes durch: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Freizeitnutzung, Zersiedelung, Straßenbau, Eisenbahnbau, Zäune, Lärmschutzwände, Regulierung von Flüssen, etc.

Natürliche Wanderrouten werden unterbrochen.

Nenn mir Maßnahmen zur Lebensraumvernetzung?

- Biotophege
- Pflanzung von Hecke u. Flurgehölzen
- Pflanzung von Gehölzen an Bach- und Flussufern
- Errichtung von Grünbrücken
- Freihaltung von Wildkorridore

Nenne mir den Unterschied zwischen Generalisten und Spezialisten?

- Generalisten: sind sehr anpassungsfähig ⇒ Kulturfolger
- Spezialisten: kommen nur mit speziellen Lebensbedingungen zurecht ⇒ Kulturflüchter

Was versteht man unter einer Wildpopulation?

Eine Fortpflanzungsgemeinschaft einer bestimmten Art

Wildbestand?

Stückzahl einer bestimmten Wildart innerhalb eines vom Menschen festgelegten Gebietes.

Wilddichte?

Wildbestand pro Flächeneinheit.

z.B. Stück / 100ha

Populationsstruktur?

Zusammensetzung einer Population zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Bestands- / Populationspyramide ist wichtig für den Abschussplan.

Kompensatorische Sterblichkeit?

Eine gewisse Anzahl von Tieren zwischen der max. Tragfähigkeit eines Habitats (z.B. Sommer) und der min. Tragfähigkeit des Habitats (z.B. Winter) sind bestimmten Sterblichkeitsfaktoren ausgesetzt, die untereinander kompensiert (getauscht) werden können.

Eingriffe unter die min. Tragfähigkeit wirken sich bestandsreduzierend aus.

Was ist der jagdlich nutzbare Zuwachs?

Er ergibt sich aus der Geburtenanzahl abzüglich der Ausfälle.

Kann jagdlich genutzt werden ohne den Wildbestand zu verringern.

Ist Grundlage für den Abschussplan.